

Motion Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP): Anreize für Mitarbeitende der Stadtverwaltung bei Wohnsitz in der Stadt Bern

Obwohl es nicht (mehr) zulässig ist, Mitarbeitende einer kommunalen Verwaltungseinheit zur entsprechenden Wohnsitznahme zu verpflichten, erachtet es unsere Fraktion für sämtliche Mitarbeitende der Stadtverwaltung, die in Bern ihren Wohnsitz haben, als sinnvoll und wünschenswert Anreize zu schaffen, damit diese weiterhin in der Stadt Bern bleiben. Zudem soll damit auch solchen Mitarbeitenden, die nicht in Bern wohnen, eine Wohnsitznahme in Bern schmackhaft gemacht werden.

Es kann nur von Vorteil sein, wenn Mitarbeitende (und nicht nur das Kader) einer Gemeinde auch dort wohnen. Sie sind nicht nur besser vertraut mit den lokalen Gegebenheiten, sondern fühlen sich oft auch mehr verbunden mit ihrem Arbeitgeber, da dieser gleichzeitig ihre Gemeinde darstellt.

Aus diesen Gründen hat der Gemeinderat einen Vorschlag zu unterbreiten, in welcher Form städtischen Mitarbeitenden mit Wohnsitz in der Stadt gewisse Erleichterungen bzw. Anreize (z.B. bei der Benutzung des öV, Eintritte für Veranstaltungen, Museen, Lohn) zu gewähren sind.

Bern, 13. September 2007

Motion Fraktion SVP/JSVP (Thomas Weil, SVP), Ueli Jaisli, Beat Schori, Ernst Stauffer, Dieter Beyeler, Beat Gubser, Edith Leibundgut, Simon Glauser, Manfred Blaser, Stefan Bärtschi, Rudolf Friedli, Erich J. Hess

Antwort des Gemeinderats

Auch der Gemeinderat sieht gewisse Vorteile darin, wenn die städtischen Mitarbeitenden in der Stadt Bern wohnen. So könnte unter anderem die Verbundenheit mit der Stadt, für die sie arbeiten, stärker sein, wenn sie auch dort ihr Zuhause haben.

Die Motion möchte Anreize oder Erleichterungen für Mitarbeitende schaffen, die in der Stadt wohnen. Dafür stehen tatsächlich verschiedene Möglichkeiten offen, wobei die Auswirkungen solcher Anreize erfahrungsgemäss nicht überschätzt werden dürfen.

Der Gemeinderat steht dem Vorstoss grundsätzlich positiv gegenüber, zumal der Motionsauftrag offen formuliert ist. Er ist deshalb bereit Vorschläge zu erarbeiten, auf welche Weise städtischen Mitarbeitenden, die in Bern wohnen, Anreize oder Erleichterungen gewährt werden können. Dabei wird er sich von Überlegungen zum Verhältnis von Kosten und Nutzen, zur finanziellen Tragbarkeit, zum administrativen Aufwand und nicht zuletzt auch zur Gleichbehandlung und zur internen Gerechtigkeit leiten lassen.

In diesem Sinne ist er bereit, die Motion entgegenzunehmen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion erheblich zu erklären.

Bern, 13. Februar 2008

Der Gemeinderat